Neuer Meister für Elefantenzunft

Roggliswil Der neue Meister der Elefantenzunft Roggliswil heisst **Thomas Vonmoos** (Bild). Er wurde am 11.11. zum Nachfolger von Franz Blum alias «Husjoggi» gewählt und bleibt während zweier Jahre im Amt, wie die Elefantenzunft mitteilt. Vonmoos lebt seit 15 Jahren in Roggliswil. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. An der Versammlung wurde ausserdem Reto Broch zum Nachfolger von Präsidentin Brigitte Blum gewählt. Blum bleibt weiterhin als Beisitzerin im Vorstand. *(red)*

Pfyfferzunft unter neuer Führung

Altishofen Die Pfyfferzunft hat seit Samstag einen neuen Zunftmeister: **Armin Wermelinger** (Bild) löst Ruedi Waser ab. In seiner Antrittsrede gab Wermelinger mit seiner Frau Esther und den vier Kindern das neue Motto bekannt: «Üs ghört d'Nacht». Fasnachtsstart ist am 7. Februar. *(red)*

Gratulation

95. Geburtstag

Zell Heute Dienstag feiert **Frida Burgener-Florin** im Wohn- und Begegnungsort Violino ihren 95. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute im neuen Lebensjahr. *(red)*

So soll das neue Zentrum aussehen

Entlebuch 30 bis 40 Millionen Franken werden in Entlebuch investiert. Mit dem künftigen Marktplatz sollen auch genügend Freiräume entstehen. Noch offen ist, ob auch die Gemeindeverwaltung umzieht.

Ernesto Piazza
ernesto.piazza@luzernerzeitung.ch

Blick über den Dorfplatz des Entlebucher Zentrums zur Kirche, wie es in einigen Jahren aussehen soll. Visualisierung: PD

Entlebuch erhält ein neues Dorfzentrum. Geplant sind Wohnungen, eine Grossverteilerfiliale sowie Räume für Gewerbe und Dienstleister. Den Mittelpunkt und zugleich auch einen Ort der Begegnung bildet der neue Marktplatz. Insgesamt werden 30 bis 40 Millionen Franken investiert – von privater Seite. Ebenfalls Private sowie die Gemeinde stellen das Land zur Verfügung. Den Architekturwettbewerb gewonnen hat die Roman Hutter Architektur GmbH, Luzern. Das Büro hat sich zusammen mit den Landschaftsarchitekten von Hager Partner AG, Zürich, gegen vier andere Teams durchgesetzt.

«Das Projekt passt hervorragend zu Entlebuch und bringt uns in die Zukunft», freute sich Gemeindepräsidentin Vreni Schmidlin-Brun (CVP) gestern. «Entlebuch profitiert – das Projekt ist ein Gewinn für die künftigen Generationen.» Das neue Dorfzentrum soll nördlich und südlich der Glaubenbergstrasse gebaut werden. An diesem Standort stehen heute ältere Häuser, welche zum grössten Teil der Gemeinde gehören, sowie Parkplätze.

«Gelungener Mix – passt hervorragend ins Dorf»

Da es sich um einen sehr sensiblen Ort handle, betonte Oliver Dufner als Vorsitzender der Jury, habe man sich unter anderem mit Experten zu Raum- und Verkehrsplanung sowie dem Denkmalschutz breit abgestützt. Als sehr anspruchsvollen Aspekt bezeichnete der Architekt und Hochschuldozent die Erschliessung. Dazu gehöre auch eine hohe Sicherheit für Fussgänger und Kinder auf dem Schulweg. «Ein weiteres wichtiges Kriterium war der Städtebau», betonte Dufner. «Doch es ist ein gelungener Mix, der hervorragend ins Dorf passt.» Zudem lebe Entlebuch von der Qualität der Freiräume. «Diesem zentralen Thema wird mit dem künftigen Marktplatz Rechnung getragen», erklärte der Jurypräsident. Umgesetzt wird das Projekt von der Investoren Anliker AG, Emmenbrücke, und den einheimischen Müller & Stalder Immobilien. Die Vorverträge wurden an der Gemeindeversammlung vom November 2016 genehmigt.

Konkret sind im neuen Dorfzentrum 52 Wohnungen, davon rund die Hälfte im Mietsegment, geplant. Die Einheiten sind zwischen 2½ und 5½ Zimmer gross. Vorgesehen seien Wohnungen im «mittleren Preissegment», hiess es gestern von Investorenseite. Was den Grossverteiler betrifft, hätten diverse Gespräche bereits stattgefunden. Ein Entscheid ist aber noch nicht gefallen. Vorgesehen sind auch 153 Parkplätze; 78 oberirdisch, für den Rest wird eine Tiefgarage gebaut. Eine «mögliche Option» ist für den Gemeinderat, dass auch die Verwaltung künftig im neuen Dorfzentrum Platz findet. «Wir werden das Thema sorgfältig prüfen», so Schmidlin. Als nächster Schritt wird der Bebauungsplan durch die Investoren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erstellt. Darüber wird voraussichtlich Ende 2018 entschieden. Ab 2019 könnte das Bauprojekt erarbeitet und die Baubewilligung erteilt werden.

Hinweis
Die Resultate des Studienauftrags werden am Wochenende gezeigt: Infos dazu bei: *www.entlebuch.ch*.

Freiamt

Kinderbetreuung im Schulkreis Sins

Wintergemeinden Die Stimmbürger aus Dietwil werden am Donnerstag, 16. November, zur Gemeindeversammlung erwartet. Diese beginnt um 20 Uhr in der Turnhalle. Auf der Traktandenliste stehen neben dem Budget unter anderem eine Kreditanfrage von 180 000 Franken für die Sanierung und Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED-Lampen, ein Kredit in der Höhe von 210 000 Franken für die Sanierung der Fenster des Schulhauses Chileblick und die Genehmigung des Reglements zur familienergänzenden Betreuung.

Am Freitag, 17. November, findet um 20 Uhr im Mehrzweckgebäude Auw die dortige Einwohnergemeindeversammlung statt. Auch in Auw wird neben dem Budget die familienergänzende Kinderbetreuung Thema sein.

Gemeinde beteiligt sich an den Kosten

Die Gemeinden sind gemäss Kinderbetreuungsgesetz verpflichtet, sich an den Kosten der Kinderbetreuung zu beteiligen. Um im Schulkreis Sins, zu dem Dietwil und Auw gehören, eine einheitliche Regelung zu erreichen, wurde eine regional abgestützte Arbeitsgruppe gebildet. Das ausgearbeitete Reglement wurde nun auf die Verhältnisse der Gemeinden angepasst. *(red)*

Band bringt Publikum zum Schwelgen

Musik Die Brass Band Musikgesellschaft Oberrüti präsentiert ihr Jahreskonzert unter dem Motto «Träumerei» – Albträume sucht man vergebens.

Die Mehrzweckhalle in Oberrüti ist prall gefüllt – und fast komplett in Dunkelheit gehüllt. Nur ein paar Kerzen brennen im Saal. Auf der Bühne erhellen Taschenlampen die Notenblätter der Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Musikgesellschaft Oberrüti (BB MG Oberrüti). Doch noch spielen sie nicht, denn zuerst lädt Erwin Stehli, Moderator des Konzertabends zum Thema «Träumerei», das Publikum zum Schwelgen mit Brassband-Klängen ein: «Wenn man träumt, sollte man auf nichts verzichten müssen.»

Den musikalischen Anfang macht die BB MG Oberrüti unter der Leitung von Dani Haus mit dem rätoromanischen Wiegenlied «Tutta nana tgu». Das Stück lebt von einer ruhigen Emotionalität und ist daher ein wunderbarer Einstieg in das abwechslungsreiche Abendprogramm. «Träumerei passt zum Abend», sagt der 24-jährige Konzertbesucher Robert Näger. Doch dem Traum inhärent ist das Erwachen, und der Blick auf das nächste Stück «Dream Catchers» von Paul Lovatt-Cooper verrät, dass dieser Moment bald kommen würde. Lovatt-Coopers Werke sind bekannt für Rhythmik und Dynamik, was die BB MG Oberrüti dann auch gekonnt zeigte. Der Höhepunkt des Stücks wird dabei visuell unterstützt: Bei der lautesten Stelle wird die Bühne erstmals hell beleuchtet. Der Zuschauer ist erwacht.

Das Konzert der BB MG Oberrüti verlangte von den Musikanten grösste Konzentration. Bild: Werner Schelbert (Oberrüti, 11. November 2017)

Brillante Solisten

Dass jedoch die schönsten Träume oft mit offenen Augen geträumt werden, zeigt das dritte Stück des Abends «Song of Hope» des englischen Komponisten Peter Meechan. Die glänzende Darbietung der drei Solisten Pascal Meier und Toni Weingartner am Solokornett sowie Lukas Isler am Soprankornett berührt und beschert einen echten Gänsehautmoment – zumal Pascal Meier vom anderen Ende der Mehrzweckhalle spielt und so ein Cornet-Sound aus 360 Grad entstand. Mit «Der Beherrscher von Geister» folgt das wohl anspruchsvollste Stück. Das Werk von Carl Maria von Weber ist die Ouvertüre zur Oper «Rübezahl». Den Abschluss des ersten Konzertteils macht der majestätische Marsch «The Senator».

Der zweite Konzertteil beginnt spektakulär. Ein Schlagzeug-Intro der Perkussionisten leitet «Hawaii Five-O» ein, welches neben einer La-Ola-Welle auch ein Stepptanz-Solo beinhaltet. Auf den Klassiker «A Kind of Magic» der britischen Rock-Band Queen folgt «Probier's mal mit Gemütlichkeit». Alle Anwesenden im Saal dürften dieses Lied mit dem Kinoheld Balu der Bär aus dem Disney-Film «Das Dschungelbuch» assoziieren. Und tatsächlich: In einem hellbraunen Bären-Kostüm spielt der Tubist Michael Bucher sein Solo humorvoll, aber auch musikalisch sehr gekonnt. Nicht weniger Klamauk beinhaltet «Mr. Sandman», bei dem weitere Soli zum Besten gegeben werden. Mit dem tragenden und dramatischen Stück «Starburst» beendet die BB MG Oberrüti den gelungenen Konzertabend, bei welchem das Publikum weder auf Unterhaltung noch auf musikalische Qualität verzichten muss – fast wie in einem Traum.

Pascal Studer
redaktion@zugerzeitung.ch

Mehr Kontrollen bei Sammelstelle

Muri Bei den Sammelstellen für Glas, Alu- und Stahlbüchsen Klosterstrasse und Hotel-Restaurant Engel werden Abfälle achtlos deponiert oder illegal entsorgt. Dies teilt die Gemeinde mit. Die meisten dieser Abfälle (Karton, Sagex, Harassen mit Flaschen, Tontöpfe und so weiter) können in der Sammelstelle am Williweg kostenlos abgegeben werden. Die illegale Entsorgung wirkt sich negativ auf die öffentliche Ordnung aus und führt zu höheren Kosten. Ab sofort werde die Gemeinde vermehrt Kontrollen durchführen. *(red)*

Ballroomdancing im «Chillout»

Boswil Im Chillout Restaurant Löwen wird am Freitag, 17. November, das Tanzbein für diese Saison zum letzten Mal geschwungen: Um 20 Uhr startet der vorweihnachtliche Ballroomdancing-Zauber. Gabriela und Jack entführen die Gäste mit ihren Rhythmen in die Welt des Tanzens. Der Eintritt kostet 15 Franken. Das Chillout Restaurant Löwen empfiehlt eine Reservation. Diese wird unter der Telefonnummer 056 666 11 17 entgegengenommen. *(red)*